[[de GU 10\_G]] Deutsch; Gudrun Unterbach.

In der ersten Epoche des Jahres setzten wir uns mit dem Nibelungenlied und dessen Rezeption auseinander und unternahmen eine kleine Studienreise nach Weimar und zur Gedenkstätte Buchenwald. Der Roman „Sansibar oder Der letzte Grund“ von Alfred Andersch sowie journalistische und lyrische Texte zum Thema Flucht standen im Mittelpunkt der zweiten Epoche. Verschiedene Methoden der Texterschließung wurden geübt und angewendet.

[101] 10\_G/Gym: Annegret Adelig.

Annegret hat auch in diesem Schuljahr gezeigt, dass sie sich mit den Themen des Deutschunterrichts intensiv verbinden konnte. Ihre Hefte sind sehr sorgfältig geführt, die Aufgaben hat sie gründlich und durchdacht bearbeitet mit immer wieder herausragenden Ergebnissen, ganz besonders im kreativen Schreiben und da, wo eigenständige Überlegungen gefragt waren. Im Unterricht arbeitete sie meist aufmerksam und interessiert mit und beteiligte sich mit gezielten, weiterführenden Gedanken am Gespräch. Annegret kann sicher und treffend formulieren, ihre Rechtschreibung ist gut - alles beste Voraussetzungen für die 11. Klasse.

[102] 10\_G/Gym: Bertha Bunte.

Bertha hat auch in diesem Schuljahr großes Interesse für die Themen des Deutschunterrichts gezeigt und sehr regelmäßig und aktiv mit treffenden, weiterführenden Gedanken das gemeinsame Gespräch bereichert. Ihre Hefte sind sorgfältig geführt, die Aufgaben hat sie gründlich und durchdacht bearbeitet, ganz besonders da, wo eigenständige Überlegungen und Engagement gefragt waren. Beim kreativen Schreiben entwickelte sie gute Ideen und traf die Aufgabenstellung immer sehr sicher. Bertha formuliert gut und muss nur noch ein bisschen mehr auf Flüchtigkeiten in der Rechtschreibung acht geben. Alles in allem bringt Bertha beste Voraussetzungen für die 11. Klasse mit.

[103] 10\_G/Gym: Christian Carstensen.

Christian entwickelte im Laufe des Schuljahres immer mehr Interesse für die Themen und arbeitete mündlich zunehmend aktiver mit. Seine schriftlichen Leistungen waren wechselhaft: Dass er einen Sinn für das Wesentliche hat, konnte er in seinen Texten zur Nibelungenliedepoche unter Beweis stellen. In der zweiten Epoche gab er ein unvollständiges, nur skizzenhaft angelegtes Heft ab. Es wäre wichtig, wenn Christian im kommenden Schuljahr das Verfassen von Aufsätzen ernster nähme, vor allem muss er üben, sich gründlicher mit den Aufgabenstellungen auseinanderzusetzen. Christians Rechtschreibung ist in Ordnung, grammatikalisch zeigen sich noch Unsicherheiten, stilistisch kann er noch einiges dazulernen.

[104] 10\_G/Gym: David Dämmermann.

David hat in der ersten Hälfte des Schuljahrs an Fahrt gewonnen und recht wach im Unterricht mitgearbeitet. Sein Verständnis für die Themen der Nibelungenliedepoche zeigte sich einer guten Abschlussarbeit und einer ordentlichen Heftführung mit zwar knappen, aber inhaltlich treffenden Aufsätzen. Deshalb ist es schade, dass er sich in der zweiten Epoche zu wenig Mühe mit der Heftführung gegeben und einige Aufgaben nur sehr skizzenhaft bearbeitet hat. Da David noch recht einfach formuliert, wäre es wichtig, das Schreiben immer wieder zu üben und damit seinen aktiven Wortschatz zu erweitern. Mit seiner Reportage über unseren Besuch in Buchenwald ist ihm dies schon einmal gut gelungen. Einsatz lohnt sich also! Mehr Sorgfalt beim Schreiben könnte dazu beitragen, dass seine Texte künftig weniger Rechtschreibfehler aufweisen.

[111] 10\_G/RS: Martin Minsky.

Martin hatte keinen glücklichen Start ins Jahr, da er die Nibelungenliedepoche größtenteils wegen einer hartnäckigen Erkrankung verpasste. Lobenswert ist, dass er sich dennoch zuhause mit dem Thema auseinandergesetzt und dies auch pointiert verschriftlicht hat. Dass er meist viel Interesse für die Themen mitbrachte, wurde an seiner aktiven mündlichen Mitarbeit deutlich; diskussionsfreudig nahm er am Unterricht teil und wusste immer wieder weiterführende Gedanken zum Gespräch beizutragen. Die Reportage zum Thema „Parcours“ wurde allerdings zum Schuljahresende hin nicht mehr fertig und sollte nachgeliefert werden. Auch für die zweite Epoche brachte er Interesse auf, die treffenden Texte in seinem gut geführten Heft zeigen dies. Engagiert vorgetragen und gut recherchiert war das Referat über Joseph Goebbels und die Kulturpolitik im „Dritten Reich“. Martin hat einen sicheren Blick für das Wesentliche, sollte aber im nächsten Jahr üben, schriftlich mehr in die Breite und Tiefe zu gehen. Auch die Rechtschreibung sollte etwas bewusster gehandhabt werden.

[112] 10\_G/RS: Nellie Nümann.

Nellie hat sich auch in diesem Jahr als sehr interessierte und engagierte Schülerin gezeigt, die immer aufmerksam im Unterricht mitarbeitete, viele Fragen stellte und wesentliche Überlegungen zum Gespräch beitrug. Ihre Heftführung war in allen Epochen vorbildlich: äußerlich sorgfältig und schön gestaltet, inhaltlich vielfältig und überzeugend. Vor allem für die kreativen und freien Aufgabenstellungen hatte sie gute Ideen, die sie fantasievoll und sprachlich treffend umzusetzen wusste. Ein gutes Ergebnis erzielte sie auch in der Arbeit zur Nibelungenliedepoche. In ihrer lesenswerten Reportage berichtete sie auf anschauliche und amüsante Weise über einen Hundesalon. Ihre Rechtschreibung ist ziemlich sicher. Insgesamt ein erfreuliches Ergebnis!

[275] 10\_G/RS: Ole Olsson.

Ole wechselte am Anfang des Schuljahres in die Klasse. Er brachte eine gute Arbeitshaltung mit, verfolgte den Unterricht aufmerksam und interessiert, auch wenn er sich meist beim Gespräch zurückhielt. Hier darf er künftig mutiger werden. Seine Hefte führte er ordentlich und übersichtlich. Die gestellten Aufgaben bearbeitete er in unterschiedlicher Qualität; manches fehlt auch. Es wäre gut, wenn er künftig seine Texte mir direkt zur Korrektur abgibt und nachfragt, wenn er unsicher ist, wie er eine Aufgabe bearbeiten soll. Für die größeren Arbeitsaufträge wie die Vertiefungsarbeit in der zweiten Epoche hat Ole sehr gründlich im Internet recherchiert und viele Informationen zusammengetragen, die er zum Teil aber wortwörtlich übernommen hat. Das Wesentliche filtern und dies mit eigenen Worten formulieren lernen, wäre eine wichtige Aufgabe für das kommende Jahr. Gelungen war seine Reportage über die Parteiarbeit der Grünen in Hannover. Die Rechtschreibung beherrscht er recht gut.

[201] 10\_G/RS: Penelope Plaß.

Penelope nahm sehr aufmerksam und interessiert am Unterricht teil, den sie mit gezielten, treffenden Gesprächsbeiträgen bereicherte. Dass sie sich auch zuhause intensiv mit den Themen auseinandersetzte, zeigen ihre sorgfältig geführten Mappen mit zahlreichen niveauvollen, durchdachten und tiefgründigen Aufsätzen. Ihre Reportage erzählt anschaulich von einem Selbstversuch mit veganer Ernährung und trifft die besprochenen Kriterien gut. Penelope beherrscht die Rechtschreibung und formuliert sehr sicher. Alles beste Voraussetzungen für die 11. Klasse!